

Liebe  
Autofahrerin,  
lieber Autofahrer,



Andreas Tröger, Obermeister  
und Torsten Leucht, Geschäftsführer

**Nach dem ersten Lockdown** im März 2020 war nicht klar, wie sich das Konsumverhalten entwickeln würde. Immerhin brach der Neu- und Gebrauchtwagenmarkt komplett ein, alles stand weitestgehend still. Auch Fahrzeuge, die schon vor dem Lockdown verkauft waren, konnten aufgrund geschlossener Zulassungstellen nicht in den Verkehr gebracht werden.

**Doch dann** gab es einen regelrechten Run auf Gebrauchtwagen. Besonders in Zeiten der Pandemie ermöglicht eben nur das Auto eine kontaktlose und damit sichere Mobilität.

**Was bleibt nun vom Jahr 2020** – aus automobiler Sicht? Auf jeden Fall die Erkenntnis, dass für viele Menschen hierzulande das Automobil unverzichtbar ist.

**2021 wird die Pandemie** hoffentlich für alle beherrschbarer werden. Die Rahmenbedingungen dafür wurden geschaffen, sodass die Lage mit Impfungen und niedrigeren Infektionszahlen bei steigenden Temperaturen uns allen wieder ein Stück Normalität zurückbringt.

**Das Automobil** als sicheres Transportmittel wird jedenfalls weiter sehr begehrt bleiben und Ihr Meisterbetrieb der Kfz-Innung wird auch 2021 Ihr zuverlässiger Partner zum Erhalt Ihrer individuellen Mobilität sein.

**Blieben Sie gesund** und zuversichtlich.

*Ihr Andreas Tröger,  
Obermeister und Ihr Torsten Leucht,  
Geschäftsführer  
der Kfz-Innung Oberfranken*



## EinBlick

### Prüfstützpunkte stützen das System

### Hauptuntersuchung - Wer stützt den Prüfstützpunkt?

„Der Gesetzgeber interessiert sich für die Sicherheit Ihrer Mobilität. Lassen Sie aus diesem Grund den technischen Zustand Ihres Fahrzeugs regelmäßig überprüfen. Vereinbaren Sie für die anstehende Hauptuntersuchung einen Termin im nahe gelegenen, amtlich anerkannten Prüfstützpunkt. Unkompliziert, zeitsparend, zuverlässig! Ihre Kfz-Fachwerkstatt vor Ort freut sich auf Ihren Besuch!“

So oder so ähnlich würde ein Werbespot klingen, wenn die Überprüfung der Straßenflotte auf Freiwilligkeit und Vernunft der Person hinter dem Lenkrad beruhen würde. Dass dem aus gutem Grund nicht so ist, gehört für uns längst zum Allgemeinwissen. Selbst Grundschüler können nachvollziehen, dass von Zeit zu Zeit durch eine neue Farbe der HU-Plakette ersichtlich ist, dass mit dem „Eltern-taxi“ alles in Ordnung ist. Auf Werbung für einen Pflichttermin zur Hauptuntersuchung kann folglich logischerweise verzichtet werden.

#### Selbstverständliches von Zeit zu Zeit in den Mittelpunkt stellen

Nun ist es aber zweifellos so, dass Werbung primär die Aufmerksamkeit des Zuhörers, in diesem Fall des Lesers, erlangen will. Ebenso unstrittig ist es, dass wir täglich massiv mit Werbung konfrontiert werden, unsere Aufmerksamkeit also ständig erwünscht wäre, wenn wir das zulassen würden. Auch bereits Bekanntes und Selbstverständliches muss daher von Zeit zu Zeit in den Mittelpunkt gestellt werden und bedarf gleichsam Ihrer Aufmerksamkeit, um ein reales Bild zu erhalten.

#### Prüfstützpunkt

Den meisten Autofahrern ist klar, dass der Zeitpunkt der Hauptuntersuchung eines Fahrzeugs gesetzlich geregelt ist. Auch wo und durch wen diese Prüfung stattfinden muss, ist einfach in Erfahrung zu bringen. Der Begriff „Prüfstützpunkt“ löst dann in so manchem Kundengesicht schon mal Stirnrünzeln aus. Und dass sich genau dort, also in seiner Kfz-Werkstatt, in den letzten 3 bis 4 Jahren die gesetzlichen Bestimmungen zu diesem Thema enorm und spürbar verschärft haben, blieb für den Kunden verborgen.

#### „Meine Werkstatt macht das, wie alles andere auch.“

Diese oft vernehmbare Aussage kann so nicht 1:1 übernommen werden. Dennoch ist sie Ausdruck der Wahrnehmung aus Kundenperspektive. Die oft nur wenige Kilometer vor der eigenen Haustür gelegene Kfz-Werkstatt schafft die Voraussetzungen und kümmert sich darum, dass der „Prüfling“ neben zahlreichen weiteren Arbeiten, einem Prüflingenieur bereitgestellt werden kann, während der Kunde keine Wartezeit absitzen muss und seine Arbeit erledigen kann.

Ein vertrauter Kfz-Profi behält bis zur Fertigstellung und Fahrzeugübergabe den Ablauf im Auge und steht diesem zur Seite.

Weiter auf Seite 2...

#### Inhalt:

**Experten-Tipp:** Seite 2  
EinBlick

Prüfstützpunkte stützen das System Hauptuntersuchung - Wer stützt den Prüfstützpunkt? ...weiter von Seite 1

**Fahr-Tipp:** Seite 3

So fahren Sie besser!  
Mit dem Tipp zur Fahrsicherheit von Rennfahrer Andreas Pfister

**Experten-Tipp:** Seite 4

EU-Vorschrift:  
Millionen Führerscheine nur noch 2021 gültig

**Freizeit-Tipp:** Seite 5

Oldtimerfreunde aufgepasst - Anmeldung läuft!  
Oldtimer-Rallye der Kfz-Innung tourt wieder durch das Alpenvorland

**Verkehrsregel-Fragen:** Seite 6

Hätten Sie es gewusst?

**Kinderseite:** Seite 6

Fehlersuchbild

**Ausbildung:** Seite 7

Neue Internetseite:  
kfz-ausbildung-bayern.de

**Werkstatt-Tipp:** Seite 8

Gutes Klima während der Hundstage

# Sicher in den Frühling ...

... mit dem Profi-Check Ihres Kfz-Meisterbetriebs.



Wir können Auto.



## EinBlick

....weiter von Seite 1.

Er fungiert als Dolmetscher und Vermittler zwischen Prüingenieur und Kunde. Das ist Serviceleistung pur, denn die Wege der zwei genannten Akteure kreuzen sich im Normalfall gar nicht. Wenn dann noch zeitgleich der Radwechsel oder die Inspektion ansteht, arbeitet Ihre Kfz-Werkstatt sehr effizient und kundenfreundlich.

### Neue Prüfmittel-Richtlinien

Um diesen gerne genutzten Service der hausinternen HU weiterhin anbieten zu dürfen, hat Ihr Kfz-Betrieb etappenweise neue Prüfmittel-Richtlinien in die Tat umgesetzt und aktuell wird noch immer an der flächendeckenden Erfüllung von Vorgaben gearbeitet.

Der Rahmen dieses Beitrags wäre sofort gesprengt und ebenso die Aufmerksamkeit in die falsche Richtung gelenkt, würde man sich jetzt in technischen Details und qualitätssichernden Prozessen verlieren. Diese

werden branchenintern seit Jahren kontrovers diskutiert. Viel wichtiger ist doch: Welche weiteren Auswirkungen ergeben sich für den Kfz-Betrieb und damit für Sie als Endkunde?

### Neue Anforderungen für alle Prüfstützpunkte

Es kommt darauf an, wie Ihr beauftragter Kfz-Betrieb mit gestiegenen Investitionskosten für Ausrüstung und deren regel-

der prüfbarer Fahrzeuge, schon immer unterschiedlich waren und nicht so ohne weiteres nach oben ausbaufähig sind. Ein Familienbetrieb mit zwei oder drei Angestellten in einer Gemeinde in Niederbayern und eine Vertragswerkstatt in Augsburg haben komplett andere Voraussetzungen, um es an zwei extremen Beispielen zu skizzieren. In welche Kategorie lässt sich Ihr Prüfstützpunkt eher einordnen?

so sein. Auch wenn hier weitere Aspekte, wie z.B. absehbare altersbedingte Betriebsaufgabe, andere wirtschaftliche Gründe oder Fachkräftemangel in diese Entscheidung einfließen, muss an dieser Stelle dennoch mit Nachdruck auf die zahlenmäßig und qualitativ dominierende Systemrelevanz des Prüfstützpunktnetzes in Bayern und Deutschland für unser HU-System hingewiesen werden. Eine kontraproduktive Entwicklung kann vom Gesetzgeber bis zum Endkunden niemand hinnehmen.

### Herzlichsten Dank

Wenn Ihre geschätzte Aufmerksamkeit bis hierher hoffentlich erhalten geblieben ist, bleibt dafür abschließend im Sinne aller bayrischen Prüfstützpunkte, herzlichst Danke zu sagen. Und wenn bei Ihnen die nächste Hauptuntersuchung ansteht, beachten Sie bitte den ersten Abschnitt auf Seite 1 dieses Beitrags.

Quelle: -Kfz-Innung Schwaben-Norbert Arzt, Kfz-Meister und Technischer Außendienst



mäßiger Überwachung umgehen kann. Unstrittig ist, dass die neuen Anforderungen für alle Prüfstützpunkte und im Übrigen auch für alle Prüfstellen der Überwachungsorganisationen (z.B. GTÜ, KÜS, Dekra, TÜV.....) gelten. Der Knackpunkt in der Kfz-Werkstatt stellt einfach die Tatsache dar, dass Prüf-Equipment für Hauptuntersuchungen bereitgestellt werden muss, während die HU-Prüfgebühr an die Prüforganisation entrichtet wird. Diesen Umstand betrachten sehr viele Stützpunkt-Betreiber schlicht als unangemessen.

Auch wenn die Anforderungen an alle Prüfstützpunkte identisch sind, dürfte außerdem jedem klar sein, dass die Kapazitäten vor Ort, also die Anzahl

### Ausweg: Prüfstützpunkt aufgeben

Einige Kfz-Betriebe haben aus Kostengründen bereits ihren Prüfstützpunkt aufgegeben. Und das wird auch in Zukunft



# Anerkannter Prüfstützpunkt

## für § 29 StVZO Hauptuntersuchung



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

# So fahren Sie besser!

## Mit Tipps zur Fahrsicherheit von Rennfahrer Andreas Pfister

Diesmal: 10 Tipps für sicheres Fahren!



Das Auto ist noch immer das Lieblingstransportmittel der Deutschen. Über 46 Millionen Pkw tummeln sich auf hiesigen Straßen – und hin und wieder kracht es. Rund 2,6 Millionen Unfälle gibt es laut Statistischem Bundesamt jährlich. Viele Unfälle passieren durch Ablenkung, zu schnelles Fahren oder Missachten der Verkehrsregeln und sind daher vermeidbar.

### 1. Konzentration am Steuer

Fahren bedeutet Arbeit für den Körper. Die Motorik und die Konzentrationsfähigkeit werden durchgehend beansprucht. Sich müde oder abgelenkt hinter das Lenkrad zu setzen ist nicht nur fahrlässig, sondern unbedingt lebensgefährlich.

### 2. Gefahrenquellen frühzeitig bemerken

Auch wenn ich keine Schuld trage – ein Unfall ist immer der „Worst Case“. Ich kalkuliere also auch stets das Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer mit ein, beispielsweise an Stoppschildern oder beim Abbiegen.

### 3. Genügend Zeit für die Fahrt einplanen

Auf jeder Strecke kann es zu unerwarteten Verzögerungen kommen. Idealerweise komme ich also mit genügend ‚Zeit im Gepäck‘ immer etwas früher an, um Zeitdruck und damit zu schnelles und leichtsinniges Fahren zu vermeiden.

### 4. Abstand halten

Der Sicherheitsabstand ist meine Lebensversicherung. Die Rechenaufgaben zu den Bremswegen in der Fahrschule veranschaulichen das, werden auf der Straße aber zu oft ignoriert.



### 5. richtige Sitzposition

Die richtige Sitzposition bedeutet, mit zwei Händen am Lenkrad und noch Restbeugewinkel an Armen und Beinen und mit gutem Rückenhalt zu fahren. Die Kopfstütze des Sitzes schließt dabei auf gleicher Höhe mit dem Kopf ab.

### 6. Fahrassistenzsysteme

Es ist wichtig, dass ich Vertrauen in die Technik und Technologie des Pkw habe, aber ich darf mich nicht allein darauf verlassen. Im Ernstfall können auch die neuesten Helfer die Physik nicht außer Kraft setzen.



### 7. Blicktechnik

Die Augen sind – bis auf den Blick in den Spiegel – nach vorn gerichtet und fixieren den Punkt, zu dem ich hinmöchte. Gerade

in Kurven oder wenn ein Hindernis auf oder neben der Straße steht, bestimmt der Blick, wohin ich lenke. Also niemals das Hindernis fixieren.

### 8. Reifenwahl

Meine Reifen sind der einzige Kontakt zur Fahrbahn – was sie nicht mehr können, klappt auch nicht mehr. Neben der richtigen Profiltiefe auch immer auf den Wechsel von Sommer- und Winterreifen achten. Die falsche Bereifung kann bei Nässe schnell zu Unfällen führen.



### 9. Vollbremsung im Notfall

Nicht von ungefähr wird in der Fahrschule die Vollbremsung geübt. In einem Notfall muss sie unbedingt sein – denn sie hilft immer: Sie wird nicht jeden Unfall verhindern können, aber sie mindert die Folgen.

### 10. „Die Reifen müssen immer nach unten zeigen“

Diese Lieblingsweisheit vom Fahrschullehrer ist natürlich nicht ganz ernst gemeint. Doch letzten Endes geht es bei allen Tipps darum, einen Unfall und damit nicht nur Blech-, sondern auch Personenschäden zu vermeiden.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Planung Ihrer nächsten „Tour“ und allzeit eine gute und sichere Fahrt!

Ihr

Andreas Pfister  
Vize-Europameister  
(FIA ETCC)

Mehr auf [www.pfister-racing.eu](http://www.pfister-racing.eu)



## Sommerlaune auf Rädern ...

... dank Urlaubs-Check in Ihrem Kfz-Meisterbetrieb.



Wir können Auto.



# EU-Vorschrift:

## Millionen Führerscheine nur noch 2021 gültig

Es ist eine riesige Aktion. Bis 2033 müssen Millionen von Führerscheinen schrittweise umgetauscht werden, damit sie fälschungssicherer sind. Die erste Frist endet bereits Anfang 2022. Das Verkehrsministerium plant daneben noch eine weitere Neuerung.

### Noch ein Jahr lang Zeit

Dann aber droht für viele aus der Generation „Ü60“ der Führerschein ungültig zu werden. Wer zwischen 1953 und 1958 geboren wurde, muss den Führerschein - oft noch der berühmte „Lappen“ - bis zum 19. Januar 2022 umtauschen. Genaue Zahlen gibt es zwar nicht, gelten dürfte das aber für Hunderttausende oder gar Millionen von Menschen - und das in Zeiten der Corona-Krise. Eine Verschiebung der Frist ist aktuell nicht geplant, wie das Bundesverkehrsministerium der Deutschen Presse-Agentur mitteilte.

### Beginn: Januar 2022

Die erste Frist im Januar 2022 ist erst der Anfang in einem Stufenplan: Bis zum Jahr 2033 müssen Millionen von Führerscheinen umgetauscht werden. Grund sind EU-Vorgaben. Führerscheine sollen künftig EU-weit fälschungssicher und einheitlich sein. Außerdem sollen alle Führerscheine in einer Datenbank erfasst werden, um Missbrauch zu vermeiden.

### Gestaffelter Umtausch

Der Umtausch sei für die zuständigen Fahrerlaubnisbehörden und für die Bundesdruckerei eine große Herausforderung, da zusätzlich zum Tagesgeschäft eine große Anzahl von Führerscheinen umgetauscht werden müsse, so das Verkehrsministerium. Daher seien frühzeitig

Regelungen für einen gestaffelten Umtausch getroffen worden. Daten zur konkreten Zahl der Führerscheine, die bis zum 19. Januar 2022 umgetauscht werden müssen, gebe es nicht - da das Zentrale Fahrerlaubnisregister des Kraftfahrt-Bundesamtes ausschließlich Führerscheine erfasse, die ab dem 1. Januar 1999 ausgestellt wurden.

### Nur der Führerschein wird ungültig, die Fahrerlaubnis bleibt bestehen

Die Fristen bedeuten konkret: Nach dem Ablauf am 19. Januar kommenden Jahres sowie in den Folgejahren wird der alte Führerschein ungültig, wenn man ihn bis dahin nicht umgetauscht hat. Die Fahrerlaubnis an sich bleibt davon aber unberührt. Eine neue Prüfung ist also nicht nötig. Dafür aber ein biometrisches Passfoto. Mit dem einheitlichen EU-weiten Dokument soll ein möglichst aktueller Fälschungsschutz gewährleistet sein. Bei Kontrollen sind Besitzer leichter zu erkennen, wenn das Foto nicht so alt ist. Der Umtausch kostet laut ADAC eine Gebühr von 25 Euro.

Der ADAC spricht mit Blick auf den Umtausch von gewaltigen Zahlen: Es handle sich um rund 15 Millionen bis Ende 1998 ausgestellte Papier-Führerscheine sowie rund 28 Millionen zwischen 1999 und dem 18. Januar 2013 ausgegebene Scheckkartenführerscheine.

### Diese Fristen sind zu beachten

Damit nicht so viele bis zum letzten Moment warten und es einen Massenansturm bei den Ämtern gibt, gibt es einen Stufenplan - ein freiwilliger Umtausch ist aber jederzeit möglich.

- Autofahrer der Geburtsjahrgänge 1953 bis 1958 sollen ihre Führerscheine bis 19. Januar 2022 eintauschen.
- Für die Jahrgänge 1959 bis 1964 gilt die Frist bis 19. Januar 2023,
- für die Jahrgänge 1965 bis 1970 bis 19. Januar 2024,
- für die Jahrgänge 1971 oder später bis 19. Januar 2025,
- für die Jahrgänge vor 1953 bis 19. Januar 2033

Danach gibt es Fristen für die Kartenführerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt wurden. Dieser Umtausch soll nach dem jeweiligen Alter der Dokumente über die Bühne gehen, entscheidend ist das Ausstellungsdatum:

- Führerscheine, die zwischen 1999 und 2001 ausgestellt wurden, sollen bis 19. Januar 2026 umgetauscht werden.
- Für die Ausstellungsjahrgänge 2002 bis 2004 sieht der Plan eine Frist bis 19. Januar 2027 vor
- für die Ausstellungsjahrgänge 2005 bis 2007 bis 19. Januar 2028



- für den Ausstellungsjahrgang 2008 bis 19. Januar 2029
- für den Ausstellungsjahrgang 2009 bis 19. Januar 2030
- für den Ausstellungsjahrgang 2010 bis 19. Januar 2031
- für den Ausstellungsjahrgang 2011 bis 19. Januar 2032
- für Führerscheine, die von 2012 bis zum 18. Januar 2013 ausgestellt wurden, läuft die Umtauschfrist bis 19. Januar 2033.

Danach ausgestellte Führerscheine entsprechen bereits den neuen EU-Vorgaben. Neu ausgestellte Dokumente gelten seitdem nicht mehr lebenslang, sondern haben eine Gültigkeitsdauer von 15 Jahren. Ziel des Plans ist es, bis 2028 möglichst viele Alt-Führerscheine umzutauschen - ab dann verlieren auch die seit 2013 neu ausgestellten Führerscheine ihre Gültigkeit und müssen erneuert werden.

### Führerschein künftig auch auf dem Smartphone

Beim Thema Führerschein plant Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) eine weitere Neuerung: der „Digitale Führerschein“ soll kommen. Autofahrer in Deutschland sollen also den Führerschein bei Verkehrskontrollen künftig auch auf dem Smartphone vorzeigen können. Die EU-Kommission habe sich klar zum digitalen Führerschein bekannt, hatte Scheuer Ende Oktober gesagt. „Wir treiben das Projekt unter Hochdruck voran“, erklärte das Verkehrsministerium nun. Das Projekt befinde sich aktuell in der Konzeptionsphase, es könnten aber noch keine Details zum Zeitplan genannt werden. (dpa)

Quelle -dpa-; -AUTOHAUS-,  
-Alope Stock Foto-

## Startklar!

Sicher in die Saison mit dem Frühjahrs-Check in Ihrem Kfz-Meisterbetrieb.



Wir können Auto.



# Oldtimerfreunde aufgepasst - Anmeldung läuft!

## Oldtimer-Rallye der Kfz-Innung tourt wieder durch das Alpenvorland

Oldtimerfreunde sollten sich den Termin in ihrem Kalender eintragen: Im Juli findet zum achten Mal die OBERBAYERISCHE MEISTER-CLASSIC, die Oldtimer-Rallye des Kraftfahrzeuggewerbes statt.



Die Kfz-Innung lässt das Herz von Autoliebhabern höher schlagen und veranstaltet ein Wochenende für Old- und Youngtimer und automobile Klassiker.

### Marke „Fachbetrieb für historische Fahrzeuge“

Das Thema Youngtimer, Klassiker und Oldtimer hat im Kfz-Gewerbe in den letzten Jahren enorm an Bedeutung zugenommen. Die Verbandsorganisation der Kfz-Innungen hat erfolgreich die Marke „Fachbetrieb für historische Fahrzeuge“ als Kennzeichen für spezialisierte Oldtimerbetriebe in den Markt eingeführt. Zu erkennen am Zusatzschild:

-  **Fachbetrieb für historische Fahrzeuge**
-  **Fachbetrieb für Old-/Youngtimer**

### „Oberbayerische Meister-Classic“

Hier erkunden die automobilen Schätzchen am Wochenende 02.-04.07.2021 an zwei Tagen das wunderschöne bayerische Voralpenland.



Bei der Rallye stehen Spaß und Miteinander der Teilnehmer im Vordergrund: „Es geht vor allem um den olympischen Gedanken - dabei sein ist alles“, erklärt Andreas Brachem, Geschäftsführer der Kfz-Innung München-Oberbayern. „Hier spielen Anregung und Entspannung gleichermaßen eine entscheidende Rolle. Das Zusammensein mit Gleichgesinnten und ausreichend Platz für die ‚Benzin-Gespräche‘ – das ist der eigentliche Reiz dieser Art von Veranstaltung.“ Starten können

alle Old- und Youngtimer, die älter als 25 Jahre sind (also ab Baujahr 1996 und älter).



Die Kfz-Innung hat zur Veranstaltung eine eigene Homepage eingerichtet:

[www.oberbayerische-meister-classic.de](http://www.oberbayerische-meister-classic.de)

Hier finden Interessierte alle notwendigen Informationen und anregende Bilder früherer Jahre. Es kann ein Newsletter bestellt und die Buchung der Teilnahme vorgenommen werden. Das Starterfeld ist limitiert, daher empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung!

Quelle: Kfz-Innung OBB



## Meisterbetrieb der Kfz-Innung

-  **Abgasuntersuchung anerkannte Werkstatt**
-  **Altfahrzeug-Annahme anerkannte Werkstatt**
-  **Anerkannter Betrieb für Gasanlagenprüfung (GAP)**
-  **Anerkannter Betrieb für Gassystemprüfung (GSP)**
-  **Anerkannter Betrieb Motorrad-AU (AUK)**
-  **Ausbildungsbetrieb**
-  **Fachbetrieb für historische Fahrzeuge**
-  **Fachbetrieb für Hybrid- und Elektrofahrzeuge**
-  **Fachbetrieb für Kfz-Klimaanlagen-Service**
-  **Fahrtschreiber/Kontrollgeräteprüfung ermächtigte Werkstatt nach StVZO**
-  **Gebrauchtwagen mit Qualität und Sicherheit**
-  **Glas-Reparatur**
-  **Karosserie und Lack**
-  **Qualitätsmanagement zertifiziert nach ISO 9001**
-  **Sicherheitsprüfung anerkannte Werkstatt**

## Anerkannter Prüfstützpunkt

für § 29 StVZO Hauptuntersuchung



# Hätten Sie es gewusst?

Sieben nicht immer leichte Fragen aus der echten Führerscheinprüfung. Es können eine oder mehrere Antworten richtig sein. Testen Sie Ihr Wissen!

**Frage 1: Worauf weist dieses Verkehrszeichen hin?**



- a) Auf Radfahrer, die die Fahrbahn kreuzen
- b) Auf ein Verbot für Radfahrer
- c) Auf einen benutzungspflichtigen Radweg

**Frage 2: Wodurch kann die Aufmerksamkeit bei einer Tunneldurchfahrt beeinträchtigt werden?**

- a) Tunnellänge
- b) Beleuchtungsreflexionen durch den Gegenverkehr
- c) Gute Fahrbahnmarkierung

**Frage 3: Um wie viel Prozent erhöht sich bei Tempo 160 km/h im Allgemeinen der Kraftstoffverbrauch (l/100 km) eines Mittelklasse-Pkw gegenüber der Fahrt mit Richtgeschwindigkeit 130 km/h?**

- a) Um bis zu 5 %
- b) Um bis zu 35 %
- c) Um bis zu 10 %

**Frage 4: Wie wirkt sich eine wesentliche Unterschreitung des empfohlenen Reifendrucks aus?**

- a) Der Schadstoffausstoß nimmt ab
- b) Der Reifenabrieb nimmt zu
- c) Der Kraftstoffverbrauch nimmt zu

**Frage 5: Welche Tätigkeiten können beim Fahren zu risikoreichen Ablenkungen führen?**

- a) Das Telefonieren auch mit Freisprecheinrichtung
- b) Das Schreiben einer Textnachricht
- c) Die Eingabe einer Adresse in ein Navigationsgerät

**Frage 6: Was ist bei der Einstellung von Kopfstützen im Fahrzeug zu beachten?**

- a) Der Abstand zwischen Hinterkopf und Kopfstütze sollte möglichst gering sein
- b) Die höchste Stelle des Kopfes sollte mit der Oberkante der Kopfstütze etwa gleich sein
- c) Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit dem oberen Halswirbel abschließen

**Frage 7: Welches Verhalten ist richtig?**



- a) Ich darf schon jetzt abbiegen
- b) Ich muss mich auf die Weiterfahrt vorbereiten
- c) Der gelbe muss die Kreuzung räumen

Quelle: -DVR-

## Lösungen



- Frage 7: Antwort b + c
- Frage 6: Antwort a + b
- Frage 5: Antwort a + b + c
- Frage 4: Antwort b + c
- Frage 3: Antwort b
- Frage 2: Antwort a
- Frage 1: Antwort c

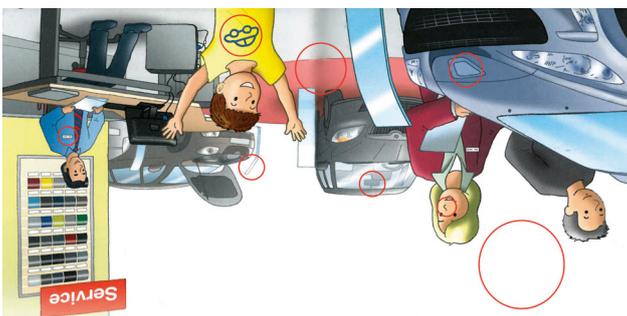
Hätten Sie es gewusst?

## Fehler-Suchbild - Findest Du im unteren rechten Bild die 8 Fehler? Ausschnitt aus „Mein Autohaus“ - Art.-Nr. 09-18

### Nachwuchsförderung im Deutschen Kraftfahrzeuggewerbe

Eine Initiative der Mitgliedsfirmen des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) und des Verbandes der Importeure von Kraftfahrzeugen (VDIK) sowie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes - Zentralverband (ZDK) Franz-Lohe-Straße 21, 53129 Bonn.

[www.autoberufe.de](http://www.autoberufe.de) -  
[information@autoberufe.de](mailto:information@autoberufe.de)



**KRAFTFAHRZEUG  
GEWERBE**  
Meisterbetriebe  
der Kfz-Innung  
Bayern

Mein inneres Navi sagt:  
**Ziel erreicht.**  
Ich werde  
**Kfz-Mechatroniker.**

Bewirb dich jetzt in deiner Nähe  
auf [kfz-ausbildung-bayern.de](http://kfz-ausbildung-bayern.de)

### Ausbildung im Kraftfahrzeuggewerbe

Diese gehört weiterhin zu den beliebtesten Einstiegsmöglichkeiten in das Berufsleben. Um die Suche nach einem Ausbildungsplatz zu vereinfachen, starteten die sieben bayrischen Kfz-Innungen gemeinsam mit dem Landesinnungsverband das neue Nachwuchsportal [www.kfz-ausbildung-bayern.de](http://www.kfz-ausbildung-bayern.de).

### Große Auswahl von Ausbildungsbetrieben

Egal, ob Sie sich für eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker/-in, Automobilkaufmann/-frau, oder Fahrzeuglackierer/-in interessieren, dieses Nachwuchsportal bietet Ihnen eine große Auswahl von Ausbildungsbetrieben. Wenn Sie in diesem Nachwuchsportal Ihren gewünschten Ausbildungsberuf und Ausbildungsort eingeben, bekommen Sie quasi per Mausklick Ihre Wunschliste. Jetzt müssen Sie nur noch Ihren Wunschbetrieb auswählen und bestätigen. So leicht bekommen Sie alle

Kontaktdaten und der betreffende Betrieb weiß, dass Sie Interesse an einem Ausbildungsplatz haben. Jetzt sollten Sie eine Rückmeldung von diesem Ausbildungsbetrieb erhalten, ob aktuell ein Auszubildender gesucht wird.

### Nützliche Tipps

Weiterhin bietet das neue Nachwuchsportal viele nützliche Tipps für die Bewerbung und für das Vorstellungsgespräch.

In diesem Portal finden Sie auch Informationen über die Anforderungen, Lerninhalte und Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

### Wir freuen uns...

...auf Ihr reges Interesse an unserem neuen Nachwuchsportal [www.kfz-ausbildung-bayern.de](http://www.kfz-ausbildung-bayern.de) und hoffen, dass Sie dadurch leichter einen Ausbildungsplatz finden.

Quelle & Fotos:  
- Kfz-Innung &  
[kfz-ausbildung-bayern.de](http://kfz-ausbildung-bayern.de)

Das beste Werkzeug?  
**Ein starkes Team.**  
Ich werde  
**Kfz-Mechatronikerin.**

## Die wichtigsten Fakten zur Ausbildung

- **Offizielle Berufsbezeichnung:** Kraftfahrzeug-Mechatroniker/-in
- **Schwerpunkte:**
  - Personenkraftwagentechnik
  - System- und Hochvolttechnik
  - Nutzfahrzeugtechnik
  - Karosserietechnik
  - Motorradtechnik
- **Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre
- **Ausbildungsform:** Die Ausbildung findet im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule statt.
- **Prüfung:** Kfz-Mechatroniker
- **Ausbildungsorte:** Während einer dualen Ausbildung werden Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule ausgebildet. Ein drittes Standbein der Ausbildung ist die insgesamt 10-wöchige überbetriebliche Ausbildung. Der Berufsschulunterricht findet zum Teil in Blockform in überregionalen Fachklassen statt.
- **Zugang:** Keine formale Zugangsvoraussetzung, aber oft wird die mittlere Reife empfohlen.
- **Perspektiven:** Geprüfter Kfz-Servicetechniker, Meister im Kfz-Techniker Handwerk, Technischer Betriebswirt im Kfz-Gewerbe (TBA), Bachelor of Business Administration (BBA), Inhaber, Geschäftsführer.

Bewirb dich jetzt in deiner Nähe  
auf [kfz-ausbildung-bayern.de](http://kfz-ausbildung-bayern.de)

# Gutes Klima während der Hundstage

Etwa alle zwei Jahre sollte ein Fachbetrieb die Klimaanlage entleeren und neu befüllen sowie den Filtertrockner auswechseln.

## Hundstage & Klimaanlage

Das ist die heißeste Zeit des Jahres, da werden die höchsten Temperaturen gemessen. Gut, wenn die Klimaanlage im Auto dann für Abkühlung sorgt. Doch dafür gibt es ein paar Bedingungen zu beachten.

Das Auto stand in der prallen Sonne. Jetzt schnell den Motor starten und den Regler bis zum Anschlag auf „Kalt“ drehen! Besser nicht. Denn erstens kostet diese Methode eine Menge Kraftstoff und zweitens handelt man sich dabei leicht eine Erkältung ein.

Lieber erst mal die Fenster öffnen und gut lüften. Dann

losfahren, die Fenster schließen und die Klimaanlage auf Umluftbetrieb stellen. Die Temperatur nicht zu kalt wählen, bei manuell gesteuerten Anlagen den Regler in die Mitte drehen; eine Klimaautomatik auf 22 Grad einstellen.



Und unbedingt darauf achten, dass die Luftausströmer nicht direkt auf den Körper gerichtet sind. Diese aber bitte nicht verschließen, sonst zieht es aus den offenen umso mehr.

Und wenn nach ein paar Minuten die Temperatur im angenehmen Bereich ist, die Umlufttaste ausschalten.

Was aber, wenn die Klimaanlage nicht die gewohnte Leistung bringt oder sogar muffelt? Der erste Schritt, der sich bei vielen Autos auch in Eigenleistung bewältigen lässt, ist der Austausch des Innenraumluftfilters. Bringt das keine deutliche Verbesserung, sollte die Werkstatt eine Klimawartung durchführen.

Denn pro Jahr gehen ungefähr zehn Prozent des Kältemittels verloren, deshalb sollte etwa alle zwei Jahre ein Fachbetrieb die Anlage entleeren und neu befüllen sowie den Filtertrockner auswechseln. Tipp: Viele Werkstätten bieten diesen Service im Frühjahr zum Sonderpreis an.



Kommt es trotz neuem Pollenfilter weiter zu üblen Gerüchen, sollte die Werkstatt auch den Verdampfer der Klimaanlage reinigen und desinfizieren. Denn darauf können sich Schimmel und andere Gewächse gebildet haben, die auch gesundheitsschädlich sein können.

**Tipp:** Bei häufigem Kurzstreckenverkehr sollte die Kühlwirkung der Klimaanlage fünf Minuten vor Fahrtende abgeschaltet werden, damit das Gebläse den Verdampfer trocken föhnt und sich kein Nährboden für Muffelpilze bilden kann.

Quelle Text: -ProMotor-  
Foto: ProMotor/T. Volz

## oberfranken-mobil

Die Autofahrerzeitung Ihres Kfz-Betriebes

### Impressum

#### Kfz-Innung Oberfranken

Birkigtweg 22, 95030 Hof  
Tel 09281 7340-0, Fax 09281 7340-30  
info@kfz-ofr.de, www.kfz-ofr.de

**Herausgeber:** Kfz-Innung Oberfranken

**Redaktion:** Torsten Leucht

**Gestaltung:** Evelyne Schellemann

**Druck:** Industriedruck Haas, Bergheim

**Auflage:** 9.300 Exemplare

Erscheint zweimal jährlich.

© Copyright Kfz-Innung Oberfranken,  
Nachdruck verboten.

**Die Zeitschrift wird kostenlos an Kunden der Mitgliedsbetriebe der Kfz-Innung Oberfranken verteilt.**



## MEISTERBETRIEB DER KFZ-INNUNG

Weißer Schrift auf blauem Grund - das Meisterschild der Kfz-Innung eint Unternehmen des automobilen Verkaufs und Service unter einem Dach. Ob markengebunden oder frei - rund 38 000 Betriebe sind Mitglied in den örtlichen Kfz-Innungen. Die Palette reicht von Abgasuntersuchung über Gebrauchtwagen mit Qualität und Sicherheit bis hin zum Fachbetrieb für historische Fahrzeuge. Das Zeichen „Meisterbetrieb der Kfz-Innung“ zeigt auch, dass sich Kunden im Falle eines Falles kostenlos an die Kfz-Schiedsstelle wenden können, wenn es mal Meinungsverschiedenheiten über die Durchführung der Reparatur oder des „neuen Gebrauchten“ gibt.

## Überreicht durch Ihren Meisterbetrieb der Kfz-Innung Oberfranken

